Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 36

Artikel: Der Narr
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-474657

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

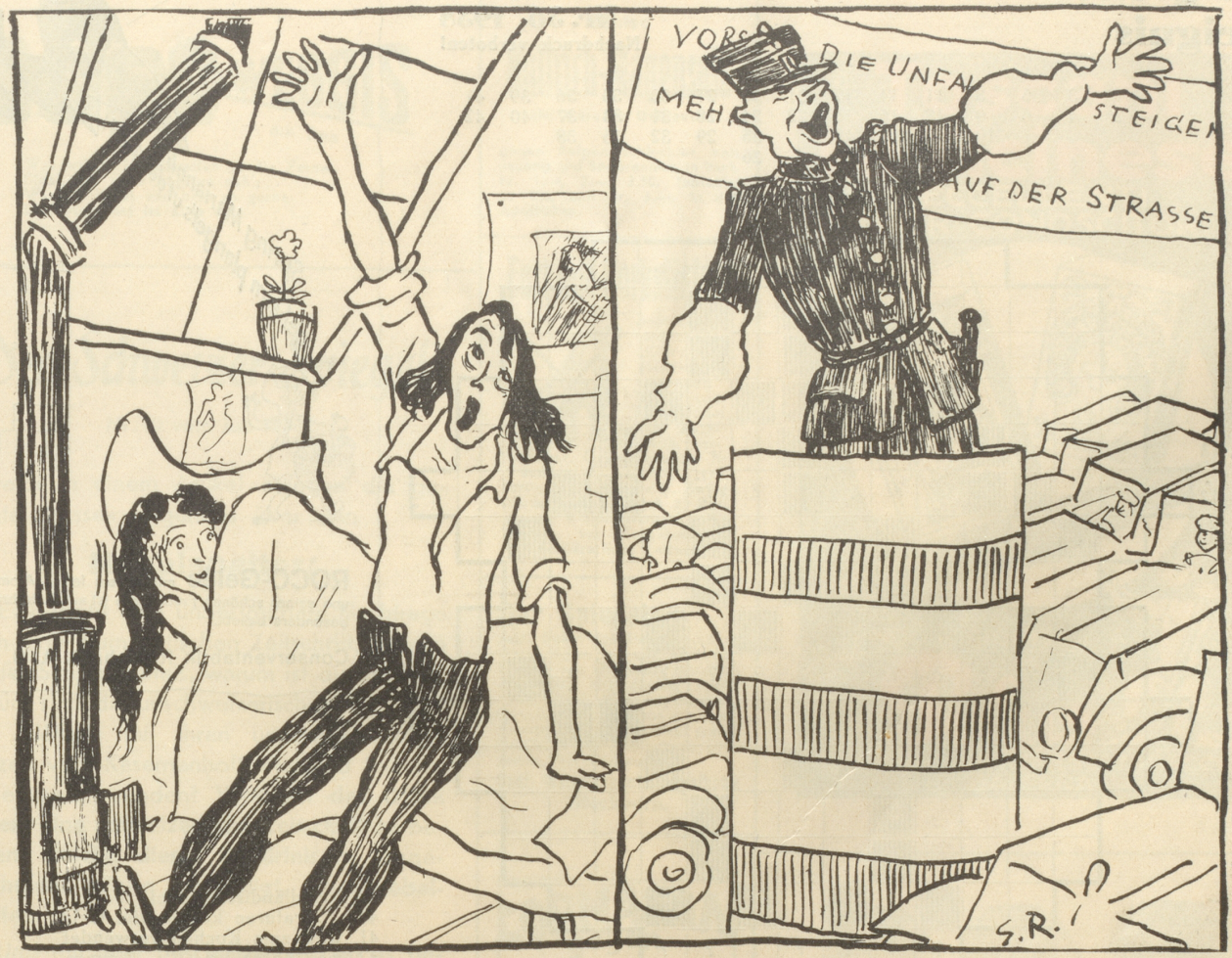
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Jahrhunderte

Rabinovitch



Der Dichter des letzten Jahrhunderts verblüffte seine eigene Muse,

Der Dichter von Heute aber bezwingt selbst Automobilisten!

Der Narr

An unserm Gymnasium wirkte vor vielen Jahren ein geschätzter Lehrer, bei dem sich von Zeit zu Zeit — zum heimlichen Gaudium der Schüler natürlich — während des Unterrichtes folgendes Zwiegespräch abwickelte:

Schüler: «Ich meinte . . .»

Professor: «Wer meint, mein Sohn?»

Schüler: «Die Narren, Herr Professor.»

Professor: «Ja, das meine ich auch!»

per.

Reklame

Ein amerikanischer Sender bringt zwischen dem Andante und dem Adagio von Beethoven eine Reklame über Seifenflocken, er spendet zwischen Isoldes Liebestod und Tristans Liebesleid einen Reklamespruch für Verdauungspillen. So geht es Tag für Tag, Stunde für Stunde. Kürzlich schien es, als sollte es anders werden. Ein Mozartlied verklang. Dann Schweigen. Nach dem dritten Lied aber: «Meine Damen und Herren! Die zweimal vier Minuten zwischen den einzelnen Musikstücken wurden gespendet von der Firma X., die in den Pausen ihre lautlosen Schreibmaschinen vor dem Mikrophon schreiben ließ!»

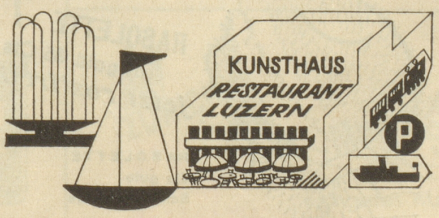
H. Su.

Der Anfänger

Als im Jahre 1928 zum erstenmal bei uns eine Fliegerkompagnie war, beobachteten zwei Bauern einen Jagdflieger, der Loopings machte. Da sagte der eine zum andern: «Das isch jedefalls no en Lehrbueb, will er no nöd gradus flüge cha!»

V. Me.

Das populäre Bierrestaurant
inmitten von Zürich in der Augustinergasse, ist die
Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse.
Vom frühen Morgen bis zum Feierabend laufen ununterbrochen die Hahnen, die das gepflegte Hürlimann spenden. Das mundet! Und wie herrlich schmecken dazu die Wädli, der heiße Fleischkäse, die immer frischen Gnagi. Wen's gelüstet, besuche mich!
Telefon 33 269. **C. Fürst.**



Inmitten der schönsten Parkplätze.
Das «Buffet» der Automobilisten.

Frische Fische
Gute Fische
im Hotel du Lac - Wädenswil
außerdem die reichhaltigen Menus, die guten Weine und die ff. Wädenswiler Biere
Ⓟ Tel. 956 126 **Fritz Vogel**